

Bund heute „schon in Erfüllung gegangen“ ist (439). Acht Seiten Bibliographie und ein Stellenregister beschließen den inhaltsreichen Band.

Innsbruck

Josef M. Oesch

■ ALAND KURT, *Supplementa zu den Neutestamentlichen und den Kirchengeschichtlichen Entwürfen*. Zum 75. Geburtstag hg. v. B. Koester, H. U. Rosenbaum u. M. Welte. Walter de Gruyter, Berlin 1990. (VI, 516. Ln. DM 198,-).

Zum 75. Geburtstag des Verfassers haben sich die Herausgeber entschlossen, im Anschluß an die früher erschienenen „Neutestamentlichen Entwürfe“ (1979) und einen kirchengeschichtlichen Sammelband (1960) eine breite Auswahl von seither veröffentlichten Aufsätzen aus den bevorzugten Arbeitsgebieten Alands zu einer Jubiläumsschrift zu vereinen. Maßgeblich für die Auswahl war dabei, daß es auch heute noch aktuelle Beiträge zu wichtigen Fragen sein sollten. So ziehen sich die Themen von einem Bericht über Aufbau und Arbeit des von Aland gegründeten Münsteraner Instituts für Neutestamentliche Textforschung, speziellen Untersuchungen zur ntl. Textkritik und patristischen Abhandlungen zu den kirchen- und konfessionsgeschichtlichen Aufsätzen Alands, dem zweiten Pfeiler seiner langjährigen und intensiven wissenschaftlichen Tätigkeit. Der erste Aufsatz, ein Rechenschaftsbericht über die Tätigkeit des erwähnten und von vielen Institutionen geförderten Instituts, bringt einen Einblick in die organisatorischen Anstrengungen und Leistungen und berichtet u. a. darüber, daß der Großteil der ntl. Handschriften (fast 5000) auf Foto oder Mikrofilm aus aller Welt gesammelt werden konnte und nun als relativ leicht erreichbares Quellenmaterial der Forschung zur Verfügung steht. Derselbe Bericht informiert auch über die Publikationen des Verfassers und seiner Mitarbeiter, unter ihnen die heute jedem Theologen geläufige 26. Auflage des Nestle-Aland-Textes des NT, der Synopsis quattuor Evangeliorum (13. revidierte Auflage), der 6., neu bearbeiteten Auflage des griechischen Wörterbuchs von W. Bauer und der dreibändigen Konkordanz zum NT sowie der Computerkonkordanz, von speziellen textkritischen und textgeschichtlichen Arbeiten ganz abgesehen. Daneben ist der Aufsatz zum Kodex Bezae Cantabrigiensis (D) von besonderem Interesse, der die Zugehörigkeit zum Westlichen Text bestreitet und ihn aufgrund seiner besonderen Eigenschaften zu einer Gruppe der paraphrasierenden Texte rechnet. Zwei Beiträge befassen sich mit der Identifizierungsmöglichkeit von Handschriftenfragmenten mit Hilfe des Computers, was besonders durch die von Aland völlig abgelehnten Thesen J. O'Callaghans zu den Papyri aus Höhle 7 von Qumran von Bedeutung geworden ist (angebliches Fragment eines MkEv schon um 50 n. Chr.). Von ntl. Seite ist auch noch von Interesse, daß Aland pseudonyme Verfasserschaft von Schriften als die normale Fortsetzung urchristlicher prophetischer Tätigkeit betrachtet und damit verschiedentlich auf starke Kritik gestoßen ist (B. Metzger, N. Brox etc.). Im zweiten, kirchengeschichtlichen und konfessionsgeschichtlichen Teil des Buches sind vier Artikel M. Luther gewidmet, vier weitere verschiedenen Facet-

ten des Pietismus (Ph. J. Spener, A. H. Francke in Halle, etc.). Schließlich wird A. Harnack als wissenschaftlicher Organisator vorgestellt; eine Bibliographie Alands rundet den Band ab. Insgesamt ist diese Aufsatzsammlung in ihren beiden Teilen sehr informativ, wenn auch die ntl. Beiträge dem Leser wegen ihrer Spezialisierung größere Aufmerksamkeit und Konzentration abverlangen werden.

Linz

Albert Fuchs

■ DEGENHARDT JOACHIM (Hg.), *Die Freude an Gott – unsere Kraft*. Festschrift für Otto Knoch zum 65. Geburtstag. KBW, Stuttgart 1991. (512). Efalin. DM 78,-.

Dieser geistige Gratulationsstrauß von Kollegen und Freunden an den langjährigen Direktor des Katholischen Bibelwerks, Otto B. Knoch, em. Professor für Biblische Einleitungswissenschaften und Biblische Kerygmatik an der Universität Passau, ist dreieggliedert und umfaßt den thematischen Horizont der Fragen der Bibelübersetzung (9–33), der atl. und ntl. Beiträge einer wissenschaftlich verantworteten Auslegung (37–296) und der existentiell-praktischen Orientierung der biblischen Botschaft (299–444). Ein Verzeichnis der Veröffentlichungen des Jubilars und ein Stellenregister beschließen die Festschrift. Die Vielfalt der Beiträge von unterschiedlicher Thematik und Gewichtung demonstriert in einem breiten exegetischen „Märzfeld“ die methodischen Einzelschritte, die an atl. und ntl. Perikopen oder Schrifttexten forschungsgeschichtlich und inhaltlich als fachimmanente und fächerübergreifende Fragestellungen ausdifferenziert werden. Den Jubilar ehren heißt in dieser Festschrift, ihn in seiner text-, geschichts- und praxisbezogenen Arbeit in und an der Bibelwissenschaft ehren. In der Erhebung spezifischer Themen in Anwendung historischer und traditionsgeschichtlicher Analysen zeigt diese Aufsatzsammlung, welche konstitutive Bedeutung der biblischen Wissenschaft für die Darstellung des Glaubens zukommt. Die vielfältigen Einzelbeiträge dokumentieren in einem die verschiedenen Arbeitsgebiete, an denen sowohl die Problemstellungen wie auch der kerygmatische Gehalt und seine Glaubensaussagen ihre Darstellung finden. Der Titel der Festschrift enthält die Schlüsselworte „Freude“ und „Kraft“ und bezeichnet damit jene Spannungsmomente, die die schriftlich gewordene Offenbarung als unerschöpflichen Brunnen ausweisen, von dem das Wort Pius XII. gilt: *Sacrorum fontium studio sacrae disciplinae semper iuvenescunt*: Durch das Studium der Heiligen Schrift werden die theologischen Wissenschaften immer wieder neu. Es gilt, sich immer wieder am ursprünglichen Glaubensdenken der Zeugen des getreuen Zeugen Jesus Christus zu orientieren. Einen Beitrag dazu will dieses Eucharistie leisten.

Graz

Karl Matthäus Woschitz

■ BREYTBACH CILLIERS / PAULSEN HENNING (Hg.), *Anfänge der Christologie*. FS für Ferdinand Hahn zum 65. Geburtstag. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen 1991. (493). Geb. DM 120,- (Subskr. 98,-).

Eine stattliche Zahl von Freunden und Schülern (28)